

1. Cravaten-Ende mit irischer Spitzenarbeit. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Die 12 cm breite Vortage aus echter geflöpelter Spitze (siehe Bezugsquellen) ist in irischer Spitzenarbeit leicht nachzubilden, indem man der Vorzeichnung feinen gelblichen Füll aufheftet und sie in bekannter Art mit Spitzen- und Medaillon-Bändchen ausführt. Die Tierstiche bildet feiner Leinwandfaden. Am äußeren Rand ist der Füll den Bändchen auf der Rückseite verstärkt gegenzukämmen.

2. Abreißkalender. Ausgründung (Holzschnitzerei). — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Auf der 30 cm hohen, oben 18, unten 23 1/2 cm breiten Platte aus Erlen- oder amerikanischem Satin-Holz sind die einzelnen Musterformen mit dem Vierbohrer zu umziehen und zu gliedern; im übrigen wird der Grund tief herausgehoben und kräftig gerahmt. Bei weißem Holz kann man in zwei Tönen beizen, auch noch dunkle Contouren aufsetzen; Satin-Holz wird nur mit Brunolein überstrichen.

Eine Anleitung zur Ausgründung bietet „Häusliche Kunst“, Viezg. 11.

3. 5. Arbeitskorb mit Aufnahm-Arbeit. — Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 57-57b. — Bei 12 cm Höhe misst das Vastföhrchen 25 cm Länge und 18 cm Breite. Den 22 zu 14 cm großen Deckel bedeckt gelblicher Fries, auf dem die Sonnenblume mit ihren Blättern. — Fig. 57 giebt die Vorzeichnung zur Hälfte, — in Aufnahm-Arbeit ausgeführt wird. Die Blumenblätter aus dunkelgoldgelbem Fries umrandet Plattstich-Stickeret aus starker Kope Silk und ungetheilter Fioselle-Seide in drei Nuancen Goldgelb, siehe Abb. 5; schwarze Plattstiche bilden die Staubfäden. Olivgrüner Sammet ergiebt die Blätter und bandartigen Figuren, deren Contouren doppelte, mit Ueberfangstichen aus goldgelber zweitheiliger Fioselle-Seide festgehaltene Fäden japanischen Goldes sichern. Die Uebermarkt Stielstich aus goldbrauner Kope Silk. Mit einem 1 cm breiten Vorstoß aus doppeltem, orangefarbigem Fries, den kräftiges Gold-Picotbörtchen begleitet, ist die Stickeret über einer leichten Watte-Unterlage auf dem Deckel mit kurzen Heftstichen besetzt. Vorstoß und Picotbörtchen schließen auch die seitliche Stickeret-Bekleidung ab, für die Fig. 57 a-57 b die Vorzeichnungen je zur Hälfte wiedergeben. Innen olivgrünes Satinfutter.

6 u. 10. Stuhlflissen in Häfelarbeit. — Für das leicht herstellbare Stuhlflissen sind etwa 250 g Mascara-Wolle erforderlich. Unfertige Vortage, die mit der Schlaf- oder Reisefede, Abb. 15 unter „Handarbeiten“ vom 15. August 1899, harmonirt, besteht aus drei für sich zu arbeitenden, je 48 cm langen Streifen, von denen der mittlere, 16 cm breite hell- und mittelolivgrün gehalten ist, während die beiden seitlichen kupferrothen Streifen je 12 cm Breite messen. Tunessischer Häfelstich bildet den mittleren Streifen, an welchem die beiden Farben sadenartig angebracht sind, wie es aus Abb. 6 deutlich hervorgeht; kurze wagerechte Stiche aus je einem Faden schwarzer Wolle und goldgelber Kope Silk trennen die beiden Farbentöne. Aus festgehaltenen Vanquetten-Schlingen gebildete Sternfiguren, deren Ausführung Abb. 17 vom 15. August 1899 lehrt, bereichern die dreieckigen Felder. Abb. 16 der genannten Nummer erklärt den Maschenstich, der auf den

beiden seitlichen, gleichfalls in tunesischen Häfelstich gearbeiteten Streifen auf der Spitze stehende Dreieckformen bildet. Die farbigen Streifen verbinden je drei feste Maschencontouren, die 1. u. 3. Tour aus schwarzer, die 2. aus goldgelber Wolle. Dieselben wiederholen sich auch je am äußeren Rande der beiden schmalen Streifen. Wenn je in der Farbe des betreffenden Streifens gehäkelte Fäden aus je 3 Sträbchenmaschen und 1 festen Masche, von einer schwarzen Ket-

tenmaschen-Tour begrenzt, ergeben, mit passenden Pompons verziert, den Abschluß des Kissens. Zwei je 80 cm lange kupferrothe Schnüre sind je mit einem olivgrünen Pompon an den beiden oberen Ecken befestigt. Die mit Abb. 10 naturgroß gegebene Ausführung der Schnur beginnt mit 1 Luftmasche; sodann durchsticht man das hintere Maschenglied derselben und mascht beide jezt auf der Nadel befindlichen Maschenglieder mit einem Umschlag ab; das gleiche geschieht im Verlaufe der Arbeit, nur daß von nun an, wie Abb. 10 zeigt, stets das aufstehende Maschenglied durchstochen wird.

7-8. Journal-Halter mit Stern- und Kreuzstich-Stickeret. — Typenmuster: Beilage, Fig. 60. — Einem 14 cm breiten, 44 cm hohen ecru-farbigem Streifen Albastoff setzt man zu beiden Seiten je einen türkisrothen Streifen in gleicher Höhe und 10 cm Breite so an, daß die Fäden genau zusammentreffen. Nun besticht man diesen Stoffteil mit mittelstarkem Perlé-Garn nach dem Typenmuster, Fig. 60, auf welchem die Kreuzstichen, mit Ausnahme der feinen, die als Kreuzstich gearbeitet werden, für Sternstiche gelten, die je über 2 Fäden in Höhe und Breite greifen, — siehe Abb. 8 — Am Mittelstreifen werden die Sternstiche und die im Innern der Figuren zu arbeitenden Strichstiche türkisroth mit außerer schwarzer Strichstich-Umrandung gehalten; auf den rothen Streifen sind die Sternstiche mit weißem Perlé, die Kreuzstiche mit feinem weißen Leinwandgarn auszuführen. Nach Vollendung der Stickeret werden die Ränder leicht umgebogen und durch gegengefüm-

tes modifarbenes Satinfutter auf der Rückseite gedeckt. Die untere Handverzierung besteht aus 18, zu je dreien zusammengefügten, mit festen Maschen aus türkisrothem Perlé überhäkelten Ringformen, die oben zunächst eine Luftmaschen-Tour begrenzt, auf der sodann eine Reihe durch je 1 Luftmasche getrennter Kreuzstäbchen-Maschen gehäkelt wird. Rothe Quästchen aus etwa 14 cm langen Fäden sind den Ringen eingefügt. Schließlich überzieht man einen etwa 80 cm langen, 32 cm breiten dünnen Carton-Theil mit modifarbigem Satin, biegt ihn leicht zusammen und verbindet die beiden Schmalseiten am oberen Rande mit Saumstichen, wobei gleichzeitig der Stickeretheil befestigt wird; zwischen diesem und dem Carton-Theil schiebt man nun eine 45 cm lange polirte Stange ein, die eine Nacht unterhalb befestigt. 225 cm lange rothe Seidenschnur und gleichfarbige Seiden-Pompons.

9. Schürze mit irischer Spitzenarbeit. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Für die zierliche Theeschürze wird ein 52 zu 48 cm großes Stück Chine-Seide an den Längsseiten schmal gesäumt. Die Spitze aus 1 cm breitem Leinwandbändchen mit Verbindungen aus hellgelbem Leinwandgarn ist für sich zu arbeiten und nach der Fertigstellung dem Seidenstoff anzuhäften, der dann entsprechend ausgeschnitten und dem obersten Bändchen gegengefümt wird. Der obere Rand der Schürze ist einzureihen und auf 24 cm Breite zu bringen. Bündchen aus Atlasband.

10. Gebähtete Schnur zum Heft. Auf die reichlich vertieften Grunde abgeriffen, Abb. 6.

11. Bilderrahmen. Ausgründung (Holzschnitzerei). — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Der 13 cm hohe, 14 cm breite Rahmen aus weißem Holz zeigt eine moderne Blumenverzierung, welche sich plastisch von dem vertieften Grunde abhebt. Auf die reichlich abgeriffen, Abb. 6.

12. Doppelrahmen mit Bändchen-Stickeret. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 124. —



2. Abreißkalender. Ausgründung (Holzschnitzerei). Muster-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Kleber der Modernwelt“ für 30 Pf.



3. Arbeitskorb mit Aufnahm-Arbeit. (Nähe Ansicht des Deckels; Abb. 4; naturgroße Stickeret; Abb. 5. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57-57b.)



4. Deckel zum Arbeitskorb. Abb. 3. Naturgroße Stickeret; Abb. 5. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57.



9. Schürze mit irischer Spitzenarbeit. Muster-Vorzeichnung auf Karton liefert das „Schmittmüller-Kleber der Modernwelt“ für 60 Pf.



7. Journal-Halter mit Stern- und Kreuzstich-Stickeret. Naturgroße Stickeret; Abb. 8. Typenmuster: Beilage, Fig. 60.



8. Stern- und Kreuzstich-Stickeret zum Journal-Halter. Abb. 7.



10. Gebähtete Schnur zum Heft. Auf die reichlich abgeriffen, Abb. 6.

1 em starke Holzfläche wird das Muster übertragen, dann sind die Contouren einzustimmen und der Grund ist heraus zu heben; die Blumen bleiben weiß stehen, nur die Schnittkanten werden mit Gold bronziert. Der Grund ist roth auszumalen, der Rand wird weiß gestrichen. Man verwendet nach Belieben Öl- oder Aquarell-, auch Gobelin-Farben, sowie farbige Beizen und kann das Ganze mit farblosem Lack bestreichen.

12. Doppelrahmen mit Bändchen-Stickeret. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 124. —



Der aus zwei Theilen bestehende Paravent mißt bei 37 cm mittlerer, seitlich 31 cm Höhe und 42 cm ganze untere Breite. Auf nitgrünem Atlas werden die Blumen mit Bändchenstickerei, — siehe die Ausführung, Abb. 17 vom 15. Nov. 1899, — aus etwa 1 1/2 cm breiten kräftigen Seidenbändchen hergestellt; dieselben schattiren in Weiß, Rosa und drei Tönen Heliotrop. Drei bis fünf Knötchenstiche aus goldgelber offener Seide bilden die Staubgefäße. Dichte Grätenstiche, — siehe die Ausführung, Abb. 11 unter Handarbeiten vom 15. August 1899, — in vier Tönen olivgrüner eintheiliger Filostoffe-Seide ergeben die kleinen Blättchen, Stielstich bildet die Stiele und die wellenartigen Doppellinien, die durch einzelne Stiche aus feinem Goldschnürchen belebt werden. Für die Libelle wird Goldschnürchen aufgenäht mit meergrüner Plattstich-Füllung.



11. Bilderrahmen. Ausarbeitung (Holz-schnitzerei). Muster-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ für 20 Pf.

zum Einfügen der Bilder versteht.

13 u. 19. Decke mit Malerei und leichter Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 58. — Schnellfördernd ausführbar, zeigt unser im Quadrat 59 cm großes Modell aus modisfarbigem Repsstoff eine Mohnblumen-Musterung, die mit waschbaren hellos-Farben in den natürlichen Farbentönen ausgemalt wird. Sodann hebt man durch einzelne Stiel- und Plattstiche aus zweitheiliger, in den Farben der Malerei gehaltener Filostoffe-Seide Licht- und Schattenpartien wirkungsvoll hervor. 2 cm breiter Randsaum

14 u. 20. Tischdecke mit Stiel- und Plattstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 59. — Kräftiges Kohlelein dient der 108 cm großen Decke als Grundstoff; mittelstarkes Perle- oder Filin-Garn bildet den Arbeitsfaden. Abb. 21 veranschaulicht einen Theil der Widen-Vordüre naturgroß; die Blüthen sind mit hell- und dunkelvioletttem Plattstich, die hängenden lanzettförmigen Blätter hellresedagrün mit Stielstich-Umrandung und innerer Gliederung aus einzelnen Blättchenstichen, die Stiele endlich mit dunkelviolettten Stieppfichen hergestellt. 3 1/2 cm breiter Hoblsaum.

15 u. 22. Opernglas-Behälter mit Malerei und leichter Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Der Beutel erfordert zwei je im Quadrat etwa 20 cm große Theile indischer Seide, denen die Musterung vorsichtig aufgezeichnet wird. Nun bemalt man die am besten auf ein Weisbrett über eine weiße Köschblatt-Unterlage gespannten Theile mit

15. Opernglas-Behälter mit Malerei und leichter Stickerei. Naturgroße Malerei und Stickerei: Abb. 22. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ für 20 Pf.



19. Malerei und Stickerei zur Decke. Abb. 13.

16. Pompador mit irischer Spitzenarbeit. Muster-Vorzeichnung auf Kattun liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ für 30 Pf.

16. Pompador mit irischer Spitzenarbeit. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Unserem Modell aus goldgelbem Atlas verleiht Spitzenarbeit aus schwarzen Seidenbändchen beson-

16. Pompador mit irischer Spitzenarbeit. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Unserem Modell aus goldgelbem Atlas verleiht Spitzenarbeit aus schwarzen Seidenbändchen beson-



12. Doppelradmen mit Bändchen-Stickerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 124.



14. Decke mit Stiel- und Plattstich-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 20. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 59.



17-18. Hülsen für Streichholz-Schachteln. Bemalter Lederschnitt. Verwendbar naturgroßer Lederchnitt: Abb. 23. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 126-127.



20. Stiel- und Plattstich-Stickerei zur Decke. Abb. 14.

deren Reiz. Für das Mittelstück, die beiden, auf die Rückseite übergreifenden Ecken und die Spitze am oberen Rande wird das Bändchen dem mit der Vorzeichnung versehenen Kattun aufgefes-tet und mit Spinnen, gewickelten Stäben und Languetten-Ringen aus kräftiger schwarzer Gondonnet-Seide verzert. Den Beutel ergibt ein 50 cm breites, 26 cm hohes Stück Atlas, zur Hälfte zusammengelegt und verbunden; das Futter besteht aus indischer Seide. Dem oberen Rande fügt man einen 7 cm breiten, gefütterten Atlasstreifen an, und zwar den Atlas nach innen, das Futter nach außen nehmend, damit die Spitze von innen heraus über den Atlas fällt; dieser Verbindungsnaht ist schmales Gummibändchen einzuziehen. Schleifen aus schwarzem Repsband.

17-18 u. 23. Hülsen für Streichholz-Schachteln. Bemalter Lederschnitt. — Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 126-127. — Unsere Modelle aus hellbraunem Hindleder sind für verschieden große Schachteln berechnet, so mißt die eine Hülse 13 zu 7 1/2 cm, die andere 12 zu 7 cm bei 3 1/2 cm Höhe. Für jede Hülse ist das Leder im ganzen zu nehmen und auf der Rückseite mit schmalen Lederriemen kreuz-nahtartig zu verbinden. Zu den Vorlagen, Abb. 17 und 18, geben Fig. 126-127 die Vorzeichnung.

Abb. 23 gilt einem verwendbaren Muster. Auf Abb. 18 ist der Lederschnitt hoch getrieben und das Ganze rothbraun gebleicht, sodas der Grund woffig, die Blume dunkel erscheint. Auf der Hülse, Abb. 17, wurde der Dicytra-Zweig nach dem Treiben dem Treiben naturgetreu bemalt. Die Außenränder jeder Hülse werden mit schmalstem Riemen languettiert. An der einen Seite ist ein Ausschnitt zum Anstreichen der Hölzchen vorzusehen. Passende Streichholz-Schachteln: siehe Bezugsquellen.

21. Kalender mit farbiger Brandmalerei. — Die sogenannten Blumen-Kalender, — eine 38-40 cm lange, unten 10 cm breite Holz- oder Pappfläche, die oben der Form der betreffenden Blume gemäß ausgeschnitten ist, — sind in Brandmalerei-Imitation käuflich, lassen sich aber leicht selbst herstellen. Die Vorzeichnung ist auf die Fläche zu übertragen, die Contouren werden gebrannt, die oberen Blumenränder nach dem Brennen mit Stemmeisen oder Laubsäge ausgeschnitten und der Blumenzweig in den natürlichen Farben bemalt; der gestrichelte Rand bleibt unbemalt. Dagegen ist noch ein der Größe des ausge-schnittenen Abreißkalenders entsprechendes Stück Pappe zu brennen, resp. zu bemalen und diesem aufzulegen; die Zeichnung muß den Theil des Blumenzweiges ergänzen, den der Kalender be-deckt. Man verwendet Aquarell-, Oel- oder Email-Farben



21. Kalender mit farbiger Brandmalerei. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ für 25 Pf.

21. Kalender mit farbiger Brandmalerei. — Die sogenannten Blumen-Kalender, — eine 38-40 cm lange, unten 10 cm breite Holz- oder Pappfläche, die oben der Form der betreffenden Blume gemäß ausgeschnitten ist, — sind in Brandmalerei-Imitation käuflich, lassen sich aber leicht selbst herstellen. Die Vorzeichnung ist auf die Fläche zu übertragen, die Contouren werden gebrannt, die oberen Blumenränder nach dem Brennen mit Stemmeisen oder Laubsäge ausgeschnitten und der Blumenzweig in den natürlichen Farben bemalt; der gestrichelte Rand bleibt unbemalt. Dagegen ist noch ein der Größe des ausge-schnittenen Abreißkalenders entsprechendes Stück Pappe zu brennen, resp. zu bemalen und diesem aufzulegen; die Zeichnung muß den Theil des Blumenzweiges ergänzen, den der Kalender be-deckt. Man verwendet Aquarell-, Oel- oder Email-Farben

Bezugsquellen.

- Handarbeiten: J. W. Ernst Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 3, 4, 5, 6, 10, 12); J. Vint, W. Jägerstr. 25 (Abb. 1); Frau Anna Grävenitz, W. Leipzigerstr. 26 (Abb. 9); Kunststickerei-Atelier Frau E. von Sebel, SW. Hallestr. 4 (Abb. 16); M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 15, 22); Fel. A. Beyer, Breslau, Mathias-platz 15 (Abb. 7, 8); Fel. W. Hoffmann, Frankfurt a. d. Ober, Kalbe-Str. 17 (Abb. 13, 19); Vereintigte Werkstätten für Kunst im Handwerk, München, Erzgebirgsstr. 18 (Abb. 14, 20).
- Kunstgewerbliches: D. Abesser, W. Leipzigerstr. 114 (Abb. 21); Frau Käthe Ren, W. Hauptstr. 35 (Abb. 17, 18, 23); Fel. D. Riemeier und A. Cordes, Halle a. d. S., Landwehrstr. 10 (Abb. 11).
- Bücherverlag zu Abb. 17-18 u. 23: E. Bauer, C. Vintenzstr. 100.
- Muster-Vorzeichnungen: Fel. E. Riemeier, W. Vintenzstr. 42.



22. Malerei und Stickerei zum Pompador, Abb. 15.



23. Bemalter Lederschnitt. Verwendbar für die Hülsen, Abb. 17-18.